

# Feuer und Flamme für Weihnachtszirkus

Der Freiburger Weihnachtszirkus Circolo ist zurück auf dem Messegelände. Bei der Premiere am Mittwoch boten zahlreiche internationale Künstler ein abwechslungsreiches Programm. Zwei Auftritte gefielen dem Publikum besonders gut.

■ Von Nico Preikschat

**FREIBURG-BRÜHL** Als sich der Vorhang öffnet, strömen sechs junge Leute in die Manege. Zwei Artisten schwingen sich an roten Tüchern empor und drehen sich elegant in der Höhe. Zwei andere springen auf Einrädern über ein großes Seil, das von ihren Kollegen geschwungen wird. Es ist der erste Auftritt an diesem Nachmittag, dargeboten von einer Künstlergruppe des Zirkus Rosado. Er leitet eine mehr als zwei Stunden dauernde Vorstellung ein, die mit einem vielfältigen Programm aufwarten kann.

Zu Beginn begrüßt Zirkusdirektorin Adelheid Hetzel-Mack das Publikum, gemeinsam mit ihrem kleinen Enkel Max.

Sie freue sich, so Hetzel-Mack, dass die Vorstellungen des Circolo in diesem Jahr wieder ohne Einschränkungen stattfinden können. Anschließend übernimmt Julica Goldschmidt die Moderation – sie stimmt das Publikum auf jeden Auftritt ein. Berührend ist, was Goldschmidt über die aus Kiew stammende Akrobatin Sofia erzählt: Die 18-jährige Ukrainerin sei dieses Jahr vor dem Krieg in ihrem Heimatland geflohen. Sofias Auftritt erinnert an das Intro eines James-Bond-Films. Scheinbar mühelos stützt sie ihr ganzes Gewicht auf eine Hand und bewegt ihren Körper dabei in geradezu unmögliche Positionen.

## Die Künstler stammen aus neun Nationen

Sie ist nicht die einzige internationale Artistin. Die im Circolo auftretenden Künstler stammen aus insgesamt neun Nationen, von der Ukraine und Belarus über die Niederlande bis nach Ecuador. Die meisten treten als Gruppe auf, beispielsweise das Trio „X-Clan“, bestehend aus drei Männern. Sie springen auf Moun-



Ohne Tricks und doppelt Boden funktioniert das Löffelballett (links). Der Komiker Stéphane Delvaux bringt Kinder und Eltern zum Lachen, auch mithilfe seines tierischen Plüschbegleiters.



Ein Publikumsfavorite war die brandheiße Hochseilnummer.

FOTOS: MICHAEL BAMBERGER

tainbikes über eine Rampe, drehen sich in der Luft oder hüpfen auf einem Rad Treppentufen hinauf und hinunter.

Zu den Solo-Nummern zählt die von „Hundeplüschler“ Sandro Krämer, Künstlername Montez. Er holt acht Hunde auf die Bühne, die durch einen Reifen oder übereinander springen und durch die Manege toben. Immer wieder muss Montez einen Hund zurück zu seinem Platz verweisen, der nach vorne rennt, obwohl er

gerade nicht dran ist. Musikalisch begleitet wird jeder Auftritt von einem fünfköpfigen Orchester.

Die Zuschauer zeigen sich durchweg zufrieden mit dem Zirkusprogramm. „Mir gefällt es sehr gut“, sagt Juliane Sehringer aus St. Georgen, die mit ihren Kindern gekommen ist. „Mir doppelt gut“, ruft ihre Tochter und reckt beide Daumen. Dem 13-jährigen Ilias hat die Hundenummer am besten gefallen, erzählt er. Marc Riegger aus Bötzingen und Karina Köbel aus Kehl sind mit ihrer Firma zur Weihnachtsfeier in den Zirkus gekommen, es ist ihr erster Besuch dort. Beide erklären, sie hätten Lust, wiederzukommen. Auch Familie Mohrmann aus Tengen hat Spaß am Circolo. „Wir sind schon zum dritten Mal hier“, erzählt Mutter Deborah. Ihr Mann ergänzt: „Es ist immer ein schöner Auftakt in die Weihnachtszeit“.

Im Gespräch mit Zuschauern und anhand des Beifalls wird deutlich, dass zwei Auftritte das Publikum besonders beeindruckten. Der Komiker Stéphane Delvaux, genannt Elastic, bringt Kinder und Eltern zum Lachen. In einem mehrsprachigen Singsang, kombiniert mit verschiedenen Gesichtsausdrücken und Handbewegungen, macht er sich in Mr. Bean-Manier den Zuschauern mehr oder weniger verständlich. Sein Publikum bezieht der Belgier in die Auftritte ein. Einmal holt er ein Mädchen aus der ersten

Reihe in die Manege, ein andermal sollen die Zuschauer zu bestimmten Zeitpunkten klatschen. Delvaux' frenetisches, manchmal minutenlang anhaltendes Lachen ist ansteckend.

Der andere Publikumsfavorite ist Ladislav Diabolo Kaiser, Seiltänzer in siebter Generation. Er balanciert ohne Sicherung auf einem in großer Höhe gespannten Seil, fährt mit dem Fahrrad und später mit einem Einrad darüber. „Are you ready“, schreit Kaiser zweimal, bevor er schließlich zum Höhepunkt seines Auftritts ansetzt: Ausgerüstet nur mit einer Stange läuft er zu einem Feuer in der Mitte des Seils, zögert kurz – und steigt darüber. Sein lebensgefährliches Manöver gelingt.

## Circolo Freiburg

**Vorstellungen** im Zelt, Neuer Messplatz 1, gibt es bis Freitag, 6. Januar, je 15 und 19 Uhr (nicht 23./24. Dezember und 1. Januar). Tickets kosten 26 bis 54 Euro (ermäßigt 21 bis 49, Silvestergala 40 bis 70 Euro, teils plus Gebühr). Es gibt sie unter anderem bei bz-ticket.de und in den BZ-Geschäftsstellen.

**Mehr Fotos** gibt's online unter <http://mehr.bz/circolo22>